

# INHALT

<b>Vorwort</b> .....	8
<b>1 Das Verfahren</b> .....	9
1. Fehler: Annahme, der Antrag müsse einer Form entsprechen .....	9
2. Fehler: Annahme, die Vordrucke der Kasse seien korrekt .....	9
3. Fehler: Annahme, ein Selbstauskunftsbogen der Kasse müsse ausgefüllt werden .....	10
4. Fehler: Unrechtmäßiger Antragsteller .....	12
5. Fehler: Es wird akzeptiert, dass ein Bewohner keinen Antrag stellt .....	12
6. Fehler: Annahme, nach Antragstellung komme immer ein Gutachter .....	14
7. Fehler: Annahme, es gäbe nur MDK-Gutachter .....	15
8. Fehler: Annahme, für den Widerspruch habe man immer nur vier Wochen Zeit .....	16
9. Fehler: Der Widerspruch wird nicht begründet .....	16
10. Fehler: Beim Widerspruch kommt derselbe Gutachter .....	17
11. Fehler: Das Gutachten liegt dem Bescheid nicht bei .....	18
12. Fehler: Man unternimmt nichts, wenn der Bescheid auf sich warten lässt .....	18
13. Fehler: Es findet keine Eilbegutachtung mehr statt .....	18
14. Fehler: Annahme, die Pflegekasse sei immer in der Leistungspflicht .....	21
<b>2 Die Vorbereitung zur Einstufung</b> .....	23
15. Fehler: Annahme, man müsse Deutsch können, wenn der Gutachter zur Begutachtung kommt .....	23
16. Fehler: Eine Begutachtung erfolgt telefonisch .....	23
17. Fehler: Der Gutachter kommt unangemeldet .....	25
18. Fehler: Der Zeitpunkt der Begutachtung wird nicht klar geregelt .....	25
19. Fehler: Die Pflegeplanung bzw. SIS wurde nicht angepasst .....	26

<b>3</b>	<b>Die Begutachtung</b>	28
20.	Fehler: Der Gutachter kritisiert die Pflegedokumentation .....	28
21.	Fehler: Pflegepersonen/-kräfte halten sich bei der Begutachtung im Hintergrund .....	28
22.	Fehler: Ein Pflegebedarf wird vorgetäuscht .....	30
23.	Fehler: Der Pflegebedürftige wird von seiner besten Seite präsentiert .....	31
24.	Fehler: Das Zimmer wird »präpariert« .....	31
25.	Fehler: Der Zeitpunkt der Begutachtung wird beliebig gewählt ...	32
26.	Fehler: Der Ort der Begutachtung wird falsch gewählt .....	33
27.	Fehler: Annahme, die Bekleidung spielt bei der Begutachtung keine Rolle .....	34
28.	Fehler: Essen und Trinken werden während der Begutachtung vermieden .....	35
29.	Fehler: Der Gutachter geht allein zum Pflegebedürftigen .....	36
30.	Fehler: Keine Begutachtung in der Tages- und Kurzzeitpflege ....	36
31.	Fehler: Der Gutachter bezweifelt Ihre Angaben .....	37
32.	Fehler: Die Begutachtung dauert nur 20 Minuten .....	38
33.	Fehler: Annahme, man müsse immer mit den Gutachtern diskutieren .....	39
<b>4</b>	<b>Die Fragen zur Selbständigkeit und zur Hilfe</b>	40
34.	Fehler: Annahme, der Hilfebedarf in der bisherigen Form sei nicht mehr relevant .....	40
35.	Fehler: Annahme, die Beaufsichtigung zähle nicht mehr .....	40
36.	Fehler: Wer sich allein anziehen kann, gilt als selbstständig .....	41
37.	Fehler: Zwischen »selbstständig« und »überwiegend selbstständig« wird nicht klar unterschieden .....	41
38.	Fehler: Zwischen »überwiegend unselbstständig« und »unselbstständig« wird nicht klar unterschieden .....	42
39.	Fehler: Wer beim Anziehen noch den Arm hebt, gilt als selbstständig .....	43
40.	Fehler: Jeder, der auf dem Flur hilflos umherirrt, gilt als unselbstständig .....	43
41.	Fehler: Aktivierung führt zum Punktverlust .....	44
42.	Fehler: Wer ein Hilfsmittel nutzt, gilt als nicht mehr selbstständig ..	44
43.	Fehler: Kognitive klare Menschen bekommen im Modul 6 kein »unselbstständig« .....	45

# INHALT

<b>Vorwort</b> .....	8
<b>1 Das Verfahren</b> .....	9
1. Fehler: Annahme, der Antrag müsse einer Form entsprechen .....	9
2. Fehler: Annahme, die Vordrucke der Kasse seien korrekt .....	9
3. Fehler: Annahme, ein Selbstauskunftsformular der Kasse müsse ausgefüllt werden .....	10
4. Fehler: Unrechtmäßiger Antragsteller .....	12
5. Fehler: Es wird akzeptiert, dass ein Bewohner keinen Antrag stellt .....	12
6. Fehler: Annahme, nach Antragstellung komme immer ein Gutachter .....	14
7. Fehler: Annahme, es gäbe nur MDK-Gutachter .....	15
8. Fehler: Annahme, für den Widerspruch habe man immer nur vier Wochen Zeit .....	16
9. Fehler: Der Widerspruch wird nicht begründet .....	16
10. Fehler: Beim Widerspruch kommt derselbe Gutachter .....	17
11. Fehler: Das Gutachten liegt dem Bescheid nicht bei .....	18
12. Fehler: Man unternimmt nichts, wenn der Bescheid auf sich warten lässt .....	18
13. Fehler: Es findet keine Eilbegutachtung mehr statt .....	18
14. Fehler: Annahme, die Pflegekasse sei immer in der Leistungspflicht .....	21
<b>2 Die Vorbereitung zur Einstufung</b> .....	23
15. Fehler: Annahme, man müsse Deutsch können, wenn der Gutachter zur Begutachtung kommt .....	23
16. Fehler: Eine Begutachtung erfolgt telefonisch .....	23
17. Fehler: Der Gutachter kommt unangemeldet .....	25
18. Fehler: Der Zeitpunkt der Begutachtung wird nicht klar geregelt .....	25
19. Fehler: Die Pflegeplanung bzw. SIS wurde nicht angepasst .....	26

68. Fehler: Freiverkäufliche Arzneimittel werden nicht angerechnet . . . . .	64
69. Fehler: Wer die Sauerstoffmaske-Brille selbst nutzt, gilt als selbstständig . . . . .	65
70. Fehler: Demenzerkrankte werden stets als pflegebedürftig betrachtet . . . . .	65
71. Fehler: Individuelle Bedürfnisse werden berücksichtigt . . . . .	66
72. Fehler: Was nicht bezahlt wird, wird auch nicht durchgeführt . . . . .	67
<b>7 Begrifflichkeiten . . . . .</b>	<b>68</b>
73. Fehler: Kratzen, Hauen oder Schimpfen wird einfach als »Aggression« gedeutet . . . . .	68
74. Fehler: Wer ablehnt, zeigt abwehrendes Verhalten . . . . .	69
75. Fehler: Hilfebedarf und Leistung werden verwechselt . . . . .	70
76. Fehler: Der Begriff »selbstständig« wird falsch verwendet . . . . .	70
77. Fehler: Den Begriff »Transfer« gibt es nicht mehr . . . . .	71
78. Fehler: Der Begriff »mundgerechte Zubereitung« wird falsch verwendet . . . . .	72
79. Fehler: Wenn die Küche Nahrung püriert, ist das nicht anrechenbar . . . . .	73
80. Fehler: Pflegeperson ist jeder, der pflegt . . . . .	73
81. Fehler: Laienpflege oder Pflegekraft, das macht den Unterschied . . . . .	74
<b>8 Pflegedokumentation . . . . .</b>	<b>75</b>
82. Fehler: Diagnosen werden nicht sortiert und gewichtet . . . . .	75
83. Fehler: Der Leistungsnachweis wird zur Ermittlung des Hilfebedarfs herangezogen . . . . .	76
84. Fehler: Die Pflegedokumentation wird nicht angeschaut . . . . .	76
85. Fehler: Die Pflegedokumentation wird angezweifelt . . . . .	77
86. Fehler: Die Pflegedokumentation wird nicht ordnungsgemäß geführt . . . . .	78

<b>9</b>	<b>Das Gutachten</b>	80
87.	Fehler: Der Gutachter fragt, ob der Versicherte das Gutachten wünscht	80
88.	Fehler: Annahme, jeder habe ein Recht auf das Gutachten	81
89.	Fehler: Annahme, man könne sich einfach als Pflegeperson eintragen lassen	81
90.	Fehler: Annahme, es gäbe keine Rehabilitation für Pflegebedürftige	82
91.	Fehler: Hilfsmittel sind bei der Einstufung kein Thema	83
92.	Fehler: Für Hilfsmittel benötigt man immer ein Rezept	84
93.	Fehler: Für Krankengymnastik benötigt man kein Rezept, wenn der Gutachter diese empfiehlt	85
<b>10</b>	<b>Denk- und Merkwürdiges</b>	86
94.	Fehler: Annahme, die Begutachtungs-Richtlinien seien nicht erhältlich	86
95.	Fehler: Der Gutachter äußert sich zum Pflegegrad	86
96.	Fehler: Man darf dem Gutachter nicht über die Schulter schauen	87
97.	Fehler: Annahme, ein schwerbehinderter Mensch müsse mindestens Pflegegrad 1 haben	88
98.	Fehler: Annahme, es gäbe unterschiedliche Regelungen beim MDK	89
99.	Fehler: Pflegebedürftige erwarten umfassende Serviceleistungen	90
100.	Fehler: Annahme, alle Gutachter seien durchweg kompetent	91
<b>Literatur</b>		94
<b>Register</b>		95